

KOCH MEDIA

präsentiert

DAS TALENT DES GENESIS POTINI

Ein Film von

James Napier Robertson

mit

**Cliff Curtis, James Rolleston,
Kirk Torrance, Xavier Horran u.a.**

KINOSTART: 16. Juni 2016

VERLEIH

Koch Films GmbH
Melanie Koppenhöfer
Lochhamer Straße 9
82152 Planegg / München
Tel.: 089-242 45 174
Fax: 089-242 45 3154
m.koppenhoefer@kochmedia.com
www.kochmedia-film.com

PRESSEBETREUUNG

AIM – CREATIVE STRATEGIES & VISIONS

Güntzelstraße 63
10717 Berlin
www.aim-pr.de

Print, TV & Radio:

Simone Bachofner & Johanna Czorny
Tel.: 030-61 20 30 70 / -55
Fax: 030-61 20 30 99
simone.bachofner@aim-pr.de
johanna.czorny@aim-pr.de

Online:

Alex Fiebig
Tel.: 030-61 20 30 – 65
alex.fiebig@aim-pr.de

INHALT

BESETZUNG	Seite 4
STAB	Seite 4
TECHNISCHE ANGABEN	Seite 4
PRESSESTIMMEN	Seite 5
KURZINHALT	Seite 6
PRESSENOTIZ	Seite 7
LANGINHALT	Seite 8
DIRECTOR'S NOTE	Seite 10
WER WAR GENISIS POTINI?	Seite 11
BESETZUNG	
CLIFF CURTIS	Seite 13
JAMES ROLLESTON	Seite 15
WAYNE HAPI	Seite 15
KIRK TORRANCE	Seite 16
MIRIAMA MCDOWELL	Seite 16
STAB	
JAMES NAPIER ROBERTSON	Seite 17
TOM HERN	Seite 18
DENSON BAKER	Seite 18
KIM SINCLAIR	Seite 19
JANE O'KANE	Seite 19

BESETZUNG

Cliff Curtis	Genesis
James Rolleston	Mana
Kirk Torrance	Noble
Xavier Horan	Jedi
Miriama McDowell	Sandy
Baz the Hira	Mutt
Wayne Hapi	Ariki
James Napier Robertson	Dave

STAB

Regie/Drehbuch	James Napier Robertson
Produzent	Tom Hern
Co-Produzent	Jim Marbrook
Ausführende Produzenten	Cliff Curtis Timothy White
Kamera	Denson Baker
Produktionsdesign	Kim Sinclair
Schnitt	Peter Roberts
Musik	Dana Lund
Kostüme	Kristin Seth
Make-Up	Jane O'Kane
Ton	Nick Buckton

TECHNISCHE ANGABEN

LÄNGE	124 MINUTEN
FORMAT	2.35: 1
TON	Dolby Digital 5.1

PRESSESTIMMEN

*„Ein durch und durch unterhaltsames Drama
mit einem faszinierenden, unkonventionellen Hauptdarsteller.“*

The Guardian

*„Die tiefempfundene Verfilmung einer wirklich außergewöhnlichen, wahren Geschichte
mit einem faszinierenden Hauptdarsteller.“*

Empire Magazine

*„Der verdienstvollste neuseeländische Filmexport seit Jahren –
und das schließt die jüngste ‘Hobbit’-Trilogie mit ein.“*

Variety

*„Emotional stimmige Erlösungsgeschichte,
die von Cliff Curtis’ herzerreißender Darstellung lebt.“*

Hollywood Reporter

*„Man sollte **DAS TALENT DES GENESIS POTINI** auf keinen Fall versäumen –
einen Film, der großartig erzählt, mutig ausgeführt und wirklich inspirierend ist.“*

3 News

*„Cliff Curtis beherrscht die Leinwand mit seiner atemberaubenden Darstellung,
die in jeder Hinsicht perfekt ist und restlos überzeugt.“*

The Observer

*„Ein Film, der sich authentisch und gelebt anfühlt
und dessen Herz das wunderbare Spiel von Cliff Curtis ist.“*

Time Out

„Ein Film, der umso mehr das Herz erwärmt, weil er auf einer wahren Geschichte beruht.“

Daily Express

„Bewegend und unglaublich menschlich.“

Indiewire

„Cliff Curtis liefert die beste Darstellung seiner Karriere.“

NZ Herald

KURZINHALT

Genesis Potini (Cliff Curtis) – Spitzname Dark Horse – ist manisch-depressiv und seit vielen Jahren Psychiatriepatient. Seine Ärzte sind überzeugt, dass er kaum in der Lage ist, für sich selbst zu sorgen. Als er wieder einmal aus der Klinik entlassen wird, sucht er deshalb Unterschlupf bei seinem Bruder Ariki (Wayne Kapi). Der jedoch ist Mitglied einer kriminellen Biker-Gang, was in Kombination mit Genesis' extremen Stimmungsschwankungen jede Menge Zündstoff birgt. Die brüchige familiäre Harmonie ist somit nicht von Dauer, zumal Genesis die Sorge um seinen schüchternen Neffen Mana (James Rolleston) umtreibt: Gegen seinen Willen soll dieser in die Biker-Gang seines Vaters eingeführt werden. Trost und Ablenkung bietet jedoch bald seine eher ungewöhnliche Leidenschaft: das Schachspiel. Genesis verfügt über ein erstaunliches Talent – er beherrscht das Spiel der Könige wie ein Weltmeister. Als er die jugendlichen Mitglieder eines örtlichen Schachclubs kennenlernt, erhält er die Chance seine Gabe zu nutzen und beschließt die unterprivilegierten Kids zu trainieren und gegen jede Chance ins Finale der Junioren-Meisterschaften nach Auckland zu bringen. Durch Genesis und ihr gemeinsames Ziel schöpfen die Jugendlichen Hoffnung und finden Halt in ihrem oft instabilen Umfeld. Doch der Weg zur Meisterschaft ist weit und die Hürden erscheinen unbezwingbar hoch.

PRESSENOTIZ

Kraftvoll und sensibel zugleich erzählt **DAS TALENT DES GENESIS POTINI** die wahre Geschichte des Schachgenies Genesis Potini – eine Geschichte über Selbstfindung und Mut, über Hoffnung und Verantwortung. Regisseur **James Napier Robertson** (I'M NOT HARRY JENSON) schuf mit seinem zweiten Spielfilm ein faszinierendes Drama, das fesselt, bewegt und mit einem außergewöhnlichen Hauptdarsteller begeistert. **Cliff Curtis** brilliert in der Rolle des unkonventionellen Schachmeisters Genesis Potini, der in Neuseeland zur lokalen Legende wurde und 2003 im Zentrum des viel beachteten Dokumentarfilms DARK HORSE stand. Als einer der neuseeländischen Filmstars von internationalem Rang, war Curtis bereits in zahlreichen TV- und Filmproduktionen seiner Heimat (WHALE RIDER) wie auch in Hollywood (STIRB LANGSAM 4.0) zu sehen. Aktuell tritt er in der Erfolgsserie FEAR THE WALKING DEAD als Trawis Manawa den Kampf gegen Zombies an. In **DAS TALENT DES GENESIS POTINI** jedoch zeigt er die bislang wohl eindrucksvollste Leistung seiner Karriere. Ergänzt wird das großartige Darstellerensemble von Jungstar **James Rolleston** (BOY) als Genesis' Neffe Mana sowie von **Wayne Hapi**, einem Straßenmusiker, der in der Rolle von Genesis' unberechenbarem Bruder Ariki ein fulminantes Filmdebüt gibt.

Nach seiner gefeierten internationalen Premiere in Toronto wird der Publikums- und Kritikerliebling, der bereits zahlreiche Preise gewann (u.a. „Bester neuseeländischer Film 2014“ sowie die Publikumspreise auf den Filmfestivals von Seattle, San Francisco und Rotterdam 2015) am 21. April 2016 im Verleih von Koch Films bundesweit in den Kinos starten.

INHALT

Genesis Potini ist ein großer, kräftiger Mann, der mit seinem rasierten Schädel und dem fehlenden Zahn im Mund auf den ersten Blick ziemlich einschüchternd wirkt. Doch wer genau hinsieht, wenn er im strömenden Regen durch die Straßen einer neuseeländischen Kleinstadt schlurft, eine bunte Quiltdecke um die Schultern geschlungen, den Blick irgendwo in der Ferne verloren, der erkennt, dass es sich bei Gen, wie er von den meisten genannt wird, um ein ganz fragiles Wesen handelt, um einen kindlich sanften Mann, der irgendwie aus der Zeit gefallen scheint und sich selbst am meisten vor seinen extremen Stimmungsschwankungen fürchtet. Das einstige Schach-Wunderkind erlitt nämlich ein paar Jahre zuvor einen Nervenzusammenbruch und wurde daraufhin als manisch-depressiv diagnostiziert.

Schon seit einer gefühlten Ewigkeit wird er nun regelmäßig in psychiatrische Kliniken eingewiesen und nach einer Weile wieder entlassen. Jetzt ist es erneut so weit, dass er in die Welt der sogenannten Normalen und Gesunden zurückkehren darf. Doch die Ärzte sind überzeugt, dass Gen seinen Lebensalltag nicht bewältigen wird, wenn er ganz auf sich allein gestellt ist. Deshalb meldet er sich auf deren Anraten hin bei seinem Bruder Ariki, auch wenn die Geschwisterbande nicht besonders stark ausgeprägt sind. Ariki ist Mitglied einer Biker-Gang, ein leicht aufbrausender, unberechenbarer Hüne mit kriminellen Neigungen, und obwohl er sich seines Bruders annimmt, tut er das nur ausgesprochen widerwillig.

Kein Wunder, dass es denn auch nicht lange dauert, bis er Gen wieder aus dem Haus wirft: zu häufig gibt es Konflikte und Streitereien, zu gering ist Arikis Verständnis für Gens besondere Lebensumstände. Der wiederum versteht sich blendend mit Arikis scheuem, verängstigtem Sohn, der ganz anders ist als sein Vater und von dessen brutalem Lebensstil nichts wissen will. Auch Mana entwickelt Zuneigung zu seinem Onkel, doch fürs erste trennen sich ihre Wege wieder.

Als Gen eines Tages zufällig an einem baufälligen Jugendclub vorbei kommt, wo sich ein paar Jungs nach der Schule zur Schach-AG treffen, scheint es, als würde er endlich die lang ersehnte Chance bekommen, sein unstetes Leben in stabile Bahnen zu lenken. Denn wenn Gen eines kann, dann ist es Schachspielen. Sofort erkennt er, dass die Eastern Knights, wie sich diese Kids und Jugendlichen aus sozial schwachen Verhältnissen nennen, das Brettspiel nur rudimentär beherrschen und erklärt sich bereit sie zu trainieren. Mehr als das: Er verspricht ihnen, sie innerhalb von sechs Wochen so fit zu machen, dass sie an der Juniorenmeisterschaft im Schach in Auckland teilnehmen und mit etwas Glück sogar siegen werden.

Ihr Mentor Noble ist zu Recht skeptisch. Seine Jungs haben schon genug häusliche Probleme, als dass sie nun auch noch unter den Einfluss eines exzentrischen Erwachsenen geraten sollten.

Doch Gen bleibt hartnäckig und kann ihn schließlich überzeugen. Mit dem Geld, das Ariki ihm gegeben hat, damit er sich davon ein Dach über dem Kopf finanziert, kauft er neue Schachbretter und andere Dinge, die die Eastern Knights dringend benötigen – selbst wenn es bedeutet, dass er im Freien schlafen muss.

Auch Mana erscheint regelmäßig zum Schachtraining bei seinem Onkel. Doch damit widersetzt er sich mehr oder minder absichtlich den Plänen seines Vaters, der todkrank ist und seinen Sohn in Zukunft versorgt wissen will: Schon bald soll der empfindsame Junge in Arikis Biker-Gang eingeführt werden. Mit seiner offenen Rebellion kitzelt Mana allerdings sofort wieder die schlechtesten Seiten seines Vaters hervor, für den kein Zweifel daran besteht, wer ihm seinen Sohn entfremdet. Und er hat nicht die geringsten Skrupel, Gen notfalls mit Gewalt klarzumachen, wer in dieser Familie das Sagen hat...

REGISSEUR JAMES NAPIER ROBINSON ÜBER...

• Die Zusammenarbeit mit Cliff Curtis

„Mit Cliff zu arbeiten, war eine sehr intensive Erfahrung. Er hat wahnsinnig viel Talent und war zu allem bereit. Ich wollte, dass er auf eine Weise arbeitet, die er bislang noch nicht wirklich ausprobiert hatte, nämlich während des ganzen Drehs in seiner Rolle zu bleiben. Außerdem sollte er wirklich an Gewicht zulegen und keinen Fatsuit tragen. Das stellt selbst den erfahrensten Schauspieler vor eine gewaltige Herausforderung, zumal es sehr belastend sein kann, sich in den geistigen Zustand einer Figur wie Genesis hineinfühlen zu müssen. Doch Curtis übertraf all meine Erwartungen, und der Beweis ist jetzt auf der Leinwand zu sehen.“

• Seine Entscheidung für diesen Film

„In erster Linie interessierte mich, dass dieser Film eine packende, einzigartige und bewegende wahre Geschichte erzählt – um genau zu sein: Genesis' Geschichte. Sie hat viel Herz. Genesis war ein bemerkenswerter Mann und ein bemerkenswerter Anführer. Ich wusste genau, was für eine Art Film dies letzten Endes sein würde, und zwar von Anfang an!“

• Genesis Potini, die Hauptfigur des Films

„Mich faszinierte Genesis' Vielschichtigkeit, wie sehr die Gesellschaft ihn missverstand und wie stark er polarisierte. Er war ein Außenseiter, der zugleich inspirierend und einschüchtern wirkte, einer, dessen Krankheit ihn für viele zum Aussätzigen machte. Und doch war er mit Intelligenz gesegnet, besaß enormes Talent für Schach und beeindruckte mit exzentrischem Charisma. All das ließ ihn zum Lehrer werden, insbesondere für diejenigen, die selbst als Außenseiter am Rand der sogenannten normalen Gesellschaft leben.“

• Seine Begeisterung fürs Filmemachen

„Beim Filmemachen geht es um die meisten Dinge, die ich leidenschaftlich liebe: das Schreiben, Musik, Schauspielerei, Fotografie, Schnitt, Geschichten erzählen... und zwar alles in einem. Ich weiß, wie privilegiert ich bin, dass ich immer wieder damit spielen und versuchen darf, daraus ein harmonisches Ganzes zu entwickeln. Für mich ist ein Film dann hundertprozentig gelungen, wenn alle Elemente – insbesondere Bild, Musik und Emotionen – so verschmelzen, als wären sie schon immer untrennbar miteinander verbunden gewesen.“

WER WAR GENESIS POTINI?

Der berühmte Dichter und Dramatiker Fernando Arrabal sagte einmal: „Schach und Theater – das sind die Künste der Dissidenten, der Mystiker und Andersgläubigen, der Libertären und Propheten, der Fischers und Ionescos, Morphys und Kortschnois.“ Er hätte dieser Aufzählung ohne weiteres den Namen Genesis Potini hinzufügen können. Doch der Neuseeländer gehört zu den stillen Helden unseres Planeten und bis vor einigen Jahren kannten ihn bestenfalls die Menschen in seiner Heimat am anderen Ende der Welt. Ein abendfüllender Dokumentarfilm („Dark Horse“), der 2003 in die Kinos kam und der Spielfilm DAS TALENT DES GENESIS POTINI (OT: The Dark Horse), der überall, wo er seit gut einem Jahr läuft, auf Begeisterung stößt und Festivalpreise einheimst, sorgen allerdings dafür, dass Genesis Potini jetzt auch internationalen Ruhm erntet.

Potini, der am 5. September 1963 zur Welt kam, war kein Intellektueller, ganz im Gegenteil: Als Jugendlicher gehörte er zu der Sorte Jungs, die Konflikte gern mit Fäusten austragen und ging keinem Kampf aus dem Weg. Dennoch war er hoch intelligent und kannte sich in vielen Dingen erstaunlich gut aus, außerdem beherrschte er drei Sprachen fließend: Maori, Englisch und Chinesisch. Sein engster Mitstreiter Noble Keelan (zusammen gründeten sie 2000 den Schachclub *The Eastern Knights*) erinnert sich an seine erste Begegnung mit dem bulligen, allein von seiner Statur her beeindruckenden Mann: „Wir lebten im selben Viertel, hatten aber kaum etwas miteinander zu tun. Ich wusste nur, dass viele vor ihm Angst hatten. Als ich 16 war, lernten wir uns dann richtig kennen. Doch kaum hatten wir uns miteinander bekannt gemacht, entschuldigte er sich höflich, überquerte die Straße und schlug jemanden zusammen. Ich verschwand schnell in die andere Richtung und wusste, dass ich mit diesem Menschen niemals wieder etwas zu tun haben wollte.“

Natürlich kam dann alles ganz anders, denn 15 Jahre später kreuzten sich ihre Wege erneut. Damals hatte Genesis Potini gerade erst wieder ein Jahr in der Psychiatrie verbracht, in die seine Frau Natalie ihn nicht zum ersten Mal wegen seiner ausgeprägten manisch-depressiven Erkrankung hatte einweisen müssen. Der Hüne, der am liebsten in rosa Crocs herumließ (Natalie sagte später: „Es waren die einzigen Schuhe in seiner Größe und er fand, er sei Manns genug, um Rosa tragen zu können“), war niedergeschlagen, depressiv und blickte hoffnungslos in die Zukunft. Zunächst wollte er mit Keelan, der in Gisborne lebte und mit einem Bekannten von Potini befreundet war, nur eine Partie Schach spielen. Doch er blieb im wahrsten Sinne für immer und kümmerte sich schon bald um die jungen Mitglieder des von beiden ins Leben gerufenen Schachclubs, auch wenn er zunächst, wie er selbst sagte, diesen Job aus rein egoistischen Gründen übernahm. Er wollte als Schachspieler immer besser werden. Doch das ging seiner Meinung nur mit starken Gegnern und deshalb förderte er den Nachwuchs, erwartete von jedem Exzellenz und Perfektion und war häufig – wie Keelan sagt – der einzige, der an das Unmögliche

glaubte. Es gab Tage, an denen Keelan und Potini zehn Minuten Rugby spielten, anschließend aber stundenlang vor dem Brettspiel saßen: „Manchmal gingen die Partien rund um die Uhr und das meine ich wörtlich“, erinnert sich Keelan.

Anfangs unterrichtete der Club ausschließlich Maori-Kinder, weil es den Betreibern ein Anliegen war zu zeigen, dass auch Maori-Kinder brillant sein können. Doch als Potini erkannte, welchen Erfolg sie mit den Jugendlichen hatten, bestand er darauf, auch Kinder mit ADHS oder Schreibschwäche und vor allem solche aus sozial benachteiligten Familien und Milieus aufzunehmen. Wie groß der Einfluss war, den Potini auf sie hatte, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Denn sie lernten bei und mit ihm nicht nur das Schachspielen (im Unterricht bediente er sich häufig der Mythologie der Maoris, der neuseeländischen Ureinwohner), er holte viele buchstäblich von der Straße und sorgte nebenbei dafür, dass sie auch in der Schule bessere Leistungen brachten. Trotz seiner Krankheit legte Genesis Potini im Umgang mit „seinen“ Kindern ein Talent an den Tag, das seinesgleichen sucht. Er zeigte ihnen, dass die Strategien, die er ihnen beibrachte, nicht nur beim Schachspielen ihre Wirkung zeigen, sondern machte ihnen klar, dass sie auch im Alltag ihre Bedeutung und Berechtigung haben.

Miguel Cervantes, der einst den gegen Mühlen kämpfenden Don Quijote erfand, schrieb vor rund 400 Jahren: „Das Leben ist eine Partie Schach.“ Dem hätte Genesis Potini vermutlich nichts hinzuzufügen gehabt. Am 15. August 2011 starb der Schach-Gigant mit dem großen Herzen überraschend an einem Herzinfarkt. Doch sein Vermächtnis lebt weiter.

ÜBER DIE BESETZUNG

CLIFF CURTIS

Genesis

Cliff Curtis wurde am 27. Juli 1968 in Rotorua, Neuseeland, geboren und wuchs mit acht Geschwistern an der Kapiti-Küste auf. In seiner Freizeit tanzte er Rock'n'Roll, nahm an Kapa-Haka-Wettbewerben (darstellende Künste maorischen Ursprungs) teil und spielte an Amateurbühnen. Während er sich als Bauarbeiter und Glaser seinen Lebensunterhalt verdiente, beschloss er, unterstützt von seinen Arbeitskollegen, sich an Schauspielschulen zu bewerben. Später studierte er an der Scuola Teatro Dimitri in der Schweiz, einer renommierten Hochschule für Bewegungstheater. Nach seiner Rückkehr nach Neuseeland bekam er Engagements in verschiedenen Theaterinszenierungen und spielte in TV-Produktionen, bevor er mit einer kleinen Rolle in Jane Campions Welterfolg DAS PIANO (The Piano, 1993) sein Spielfilmdebüt gab. Curtis beeindruckte anschließend mit seiner Leistung im Kostümdrama DESPERATE REMEDIES (dto., Stewart Main/Peter Wells, 1993), doch es war seine Rolle als Onkel Bully im heimischen Kinoerfolg DIE LETZTE KRIEGERIN (Once Were Warriors, Lee Tamahori, 1994), die ihn einem breiten Publikum bekannt machte.

Bislang hat Curtis in seiner Heimat drei Auszeichnungen erhalten: als bester Nebendarsteller in DESPERATE REMEDIES und WHALE RIDER sowie als bester Schauspieler in Michael Hursts JUBILEE (dto., 2000), wo er als gutmütiger Familienvater ein Kleinstadtjubiläum organisiert. 2004 gründete Cliff Curtis zusammen mit seiner Cousine Ainsley Gardiner die Produktionsfirma Whenua Films, die sich zum Ziel gesetzt hat, Geschichten mit und über die Ureinwohner Neuseelands zu erzählen. Gemeinsam produzierten sie 2005 Taika Waititis Kurzfilm „Tama Tu“ über eine Gruppe von Maori-Soldaten im Zweiten Weltkrieg; dieses Sequel zu Waititis Oscar-nominiertem „Two Cars, One Night“ (dto., 2004) lief auf Festivals wie Berlin und Sundance. 2007 produzierten Curtis und Gardiner Waititis Spielfilmdebüt EAGLES VS. SHARK (dto.) – die Komödie wurde 2007 für einen Grand-Jury-Preis in Sundance nominiert. Anschließend produzierten sie gemeinsam mit dem US-Amerikaner Emmanuel Michael Waititis Film BOY (dto.), der auf der Berlinale 2010 den Großen Preis des Deutschen Kinderhilfswerks gewann und sich in Neuseeland innerhalb von nur vier Wochen zur erfolgreichsten einheimischen Komödie entwickelte.

Dass ein so erfolgreicher Schauspieler und Produzent schließlich auch von Hollywood entdeckt wurde, war unvermeidlich. Sein Auftritt im George-Clooney-Hit THREE KINGS – ES IST SCHÖN KÖNIG ZU SEIN (Three Kings, David O. Russell, 1999), in dem er einen irakischen Rebellen spielte, blieb nicht unbemerkt, und es folgten immer bedeutendere Rollen in Filmen von so namhaften Regisseuren wie Danny Boyle, M. Night Shyamalan, Roland Emmerich und Darren

Aronofsky. Auch im US-Fernsehen etablierte sich Curtis innerhalb kürzester Zeit, spielte in Serien wie „Trauma“, „Missing“ und „Gang Related“. Aktuell ist er im erfolgreichen „The Walking Dead“-Ableger „Fear of the Walking Dead“ zu sehen, außerdem hat er das südkoreanische Kriegsepos THE LAST KNIGHTS – DIE RITTER DES 7. ORDENS (The Last Knights, Kazuaki Kiriya, 2015) mit Morgan Freeman und Clive Owen sowie Kevin Reynolds Bibelverfilmung RISEN (dto., 2016) mit Joseph Fiennes abgedreht.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

REGIE

2016	DAS TALENT DES GENESIS POTINI (The Dark Horse)	James Napier Robertson
2014	Fear the Walking Dead (TV)	Adam Davidson, Kari Skogland, Stefan Schwartz
2012	NOCH TAUSEND WORTE (A Thousand Words)	Brian Robbins
2011	COLOMBIANA (dto.)	Olivier Megaton
2010	DIE LEGENDE VON AANG (The Last Airbender)	M. Night Shyamalan
2009	CROSSING OVER – DER TRAUM VON AMERIKA (Crossing Over)	Wayne Kramer
2008	10.000 BC (dto.)	Roland Emmerich
2007	STIRB LANGSAM 4.0 (Live Free or Die Hard)	Len Wiseman
	SUNSHINE (dto.)	Danny Boyle
2006	THE FOUNTAIN (dto.)	Darren Aronofsky
2003	DAS URTEIL – JEDER IST KÄUFLICH (Runaway Jury)	Gary Fleder
2002	WHALE RIDER (dto.)	Niki Caro
	COLLATERAL DAMAGE – ZEIT DER VERGELTUNG (Collateral Damage)	Andrew Davis
2001	TRAINING DAY (dto.)	Antoine Fuqua
	BLOW (dto.)	Ted Demme
1999	INSIDER (dto.)	Michael Mann
	BRINGING OUT THE DEAD – NÄCHTE DER ERINNERUNG (Bringing Out the Dead)	Martin Scorsese

1999	THREE KINGS – ES IST SCHÖN KÖNIG ZU SEIN (Three Kings)	David O. Russell
1998	SECHS TAGE, SIEBEN NÄCHTE (Six Days, Seven Nights)	Ivan Reitman
1994	DIE LETZTE KRIEGERIN (Once Were Warriors) RAPA NUI – REBELLION IM PARADIES (Rapa Nui)	Lee Tamahori Kevin Reynolds
1993	Das Piano (The Piano)	Jane Campion

JAMES ROLLESTON

Mana

Geboren am 8. Juni 1997 im neuseeländischen Opotiki, stand James Rolleston bereits mit 12 Jahren vor Taika Waititis Kamera und erlangte 2010 mit der Titelrolle in dessen Familiendrama „Boy“ auf Anhieb landesweite Bekanntheit. Bis heute hält „Boy“ den Rekord als erfolgreichster neuseeländischer Film. 2014 war Rolleston, der im selben Jahr die Schule beendete, in zwei von der Kritik gefeierten Filmen zu sehen: DAS TALENT DES GENESIS POTINI sowie dem Actionfilm THE DEAD LAND (dto., Toa Fraser), in dem er einen jungen Maori-Krieger spielt, der den Mord an seiner Familie rächen will. Außerdem drehte er eine Reihe von Vodafone-Werbespots und zuletzt im Sommer 2015 das Drama THE REHEARSAL (dto., Alison Mclean) mit Kerry Fox und Alice Englert, der Tochter von Regisseurin Jane Campion.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

REGIE

2016	DAS TALENT DES GENESIS POTINI	James Napier Robertson
2014	THE DEAD LANDS (dto.)	Toa Fraser
2010	BOY (dto.)	Taika Waititi

WAYNE HAPI

Ariki

Die Rolle des Gangster-Bruders von Genesis Potini ist die erste Filmrolle überhaupt von Wayne Hapi, der aus Murapara an der Bay of Plenty stammt. Nachdem der Straßenmusiker im Internet einen Aufruf der Produktionsfirma gesehen hatte, bewarb er sich für die Rolle des Ariki und wurde auf Anhieb genommen. Inzwischen spielte Hapi in dem Kurzfilm „Movie“ und arbeitet wieder vornehmlich als Straßenmusiker in Auckland.

KIRK TORRANCE

Noble

Kirk Torrance verschrieb sich schon als Kind dem Leistungssport und startete eine mit zahlreichen Medaillen gekrönte Laufbahn als Schwimmer. 1994 gab er seinem Leben eine völlig neue Richtung und schrieb sich mit 28 Jahren an der staatlichen Schauspielschule Toi Whakaari in Wellington ein. 2001 nahm seine Karriere mit Rollen im Kinofilm STICKMEN (dto., Hamish Rothwell) und der gefeierten Fernsehserie „Fish Skin Suit“ an Fahrt auf, landesweit bekannt machte ihn schließlich die Rolle des Polizisten Wayne Judd in der Serie „Outrageous Fortune“, von der fünf Staffeln produziert wurden. Kirk Torrance hat sich auch als Dramatiker einen Namen gemacht: Für sein erstes Stück „Strata“ gewann er 2003 auf Anhieb den Chapman-Tripp-Preis als bester neuer Bühnenautor.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

REGIE

2016	DAS TALENT DES GENESIS POTINI	James Napier Robertson
2012	SIONE'S 2: UNFINISHED BUSINESS (dto.)	Simon Bennett
2005/10	Outrageous Fortune (TV)	Simon Bennett u. a.
2001	STICKMEN (dto.)	Hamish Rothwell

MIRIAMA MCDOWELL

Sandy

Auch Miriama McDowell studierte an der staatlichen Schauspielschule Toi Whakaari in der neuseeländischen Hauptstadt Wellington. 2005 gab sie ihr Schauspieldebüt in der TV-Serie „Interrogations“ und war ein Jahr später in Toa Frasers preisgekröntem Spielfilm NO 2. (dto., 2006) zu sehen, der ihr eine Nominierung als beste Nebendarstellerin beim Neuseeländischen Filmpreis einbrachte. Auf dem Bildschirm ebenso zu Hause wie auf der Leinwand oder auf den Theaterbühnen ihrer Heimat, zählen der Sci-fi-TV-Thriller „This Is Not My Life“ sowie Toa Frasers zweiter Film DEAN SPANLEY (dto., 2008) mit Kinolegende Peter O'Toole zu Miriama McDowells wichtigsten Arbeiten.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

REGIE

2016	DAS TALENT DES GENESIS POTINI	James Napier Robertson
2010	This Is Not My Life (TV)	Robert Sarkies u. a.
2008	DEAN SPANLEY (dto.)	Toa Fraser
2006	No. 2 (dto.)	Toa Fraser

ÜBER DEN STAB

JAMES NAPIER ROBERTSON

Regie, Buch, Produktion

James Napier Robertson, geboren am 24. März 1982 in der neuseeländischen Hauptstadt Wellington, begann seine Karriere als Darsteller in örtlichen Shakespeare-Inszenierungen und spielte in einheimischen und internationalen Fernsehproduktionen wie der erfolgreichen Jugendserie „The Tribe – Welt ohne Erwachsene“ (2002-2003), bevor er sich mit Mitte 20 entschied hinter die Kamera zu wechseln.

Mit seinen Schauspielergagen finanzierte er zunächst eine Reihe von selbst verfassten und inszenierten Kurzfilmen. 2009 drehte er schließlich seinen Low-Budget-Thriller „I'm Not Harry Jenson“, für den er auch das Drehbuch und den Schnitt verantwortete. Nachdem sein Kinodebüt auf Festivals in Shanghai und Neuseeland Premiere feierte, kam es in seinem Heimatland auf 30 Leinwänden heraus, erhielt durchweg begeisterte Kritiken und verkaufte sich in zahlreiche Länder. Obwohl sein Film mit extrem begrenzten Mitteln finanziert wurde, machte der Newcomer damit die Branche auf sich aufmerksam, insbesondere auch die neuseeländische Filmförderung (The New Zealand Film Commission). Mit ihrer Unterstützung entstand schließlich auch sein zweiter Spielfilm, DAS TALENT DES GENESIS POTINI, in dem er sich – wie schon in I'M NOT HARRY JENSON (dto., 2009) – mit Außenseiterfiguren aus zerrütteten Verhältnissen befasst, mit sozialer Orientierungslosigkeit und Persönlichkeitsstörungen. Die Geschichte, die auf dem Leben von Genesis Potini basiert, eröffnete 2014 das New Zealand Film Festival und feierte seine internationale Premiere im selben Jahr in Toronto, wo ein Kritiker der Fachzeitschrift „Variety“ das Drama als „außergewöhnlich“ und als „einen der bedeutendsten neuseeländischen Filmexporte der vergangenen Jahre“ bezeichnete.

Aktuell entwickelt James Napier Robertson zusammen mit seinem Produzenten Tom Hern eine Reihe von Drehbüchern.

FILMOGRAFIE (Regie)

2016	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
2009	I'M NOT HARRY JENSON (dto.)

TOM HERN

Produktion

Tom Hern kam am 10. Dezember 1984 in Christchurch, Neuseeland, zur Welt. Schon als Kind war er in der TV-Reihe „What Now“ als Nachwuchsreporter zu sehen. Nach seinem Abschluss an der Papanui High School spielte er in unterschiedlichen TV-Produktionen wie „The Tribe“, „Power Rangers“ und „Shortland Street“. Weil er jedoch Geschichten erzählen wollte, die ihn wirklich interessieren, tat er sich mit seinem alten Freund James Napier Robertson zusammen und entwickelte, finanzierte und produzierte gemeinsam mit ihm Napiers Regiedebüt, den Low-Budget-Thriller I'M NOT HARRY JENSON (dto., 2009). Der Erfolg des Films ermöglichte den beiden 2010 die Gründung ihrer Produktionsfirma Four Knights Film Ltd zusammen mit den australisch-asiatischen Geschäftsleuten Tim und Sasha Wood. Mittlerweile hat Tom Hern drei abendfüllende Spielfilme und eine ganze Reihe von Kurzfilmen produziert und gilt mit nur 29 Jahren als einer der führenden Produzenten Neuseelands.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

REGIE

2016	DAS TALENT DES GENESIS POTINI	James Napier Robertson
2014	EVERYTHING WE LOVED (dto.)	Max Currie
2010	The Rogers Family X-Mas (TV)	James Napier Robertson
2009	I'M NOT HARRY JENSON (dto.)	James Napier Robertson

DENSON BAKER

Kamera

Denson Baker zählt zu den erfolgreichsten Kameramännern seiner Heimat Neuseeland. Im Lauf seiner internationalen Karriere stand er für Spielfilme, Musikvideos, Dokumentationen und Werbespots hinter der Kamera und arbeitete mit Künstlern wie Toni Collette, Mia Wasikowska, den Black Eyed Peas, Snoop Do und sogar Papst Benedikt XVI. zusammen. 2005 wurde Denson Baker von der renommierten Kameragilde Australian Cinematographers Society in ihren Kreis aufgenommen, außerdem ist er Mitglied der New Zealand Cinematographers Society.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

REGIE

2016	DAS TALENT DES GENESIS POTINI	James Napier Robertson
2009	BIRTHDAY (dto.)	James Harkness
2008	THE BLACK BALLOON (dto.)	Elissa Down

KIM SINCLAIR

Produktionsdesign

Kim Sinclair kam am 10. Juli 1954 in Auckland zur Welt und arbeitete nach seinem Studium zunächst als Architekt, war aber zunehmend frustriert und wechselte ins Filmgeschäft, nachdem seine Lebensgefährtin Kirsten Shouler, die heute ebenfalls als Produktionsdesignerin arbeitet, 1983 auf eine Anzeige antwortete, in der nach technischen Zeichnern für den in Neuseeland gedrehten Film SAVAGE ISLAND (dto., Ferdinand Fairfax, 1983) gesucht wurde. Innerhalb kürzester Zeit stieg er zum Produktionsdesigner auf und arbeitete in dieser Funktion seitdem mit vielen namhaften Regisseuren zusammen, darunter George Lucas, Steven Spielberg und James Cameron. Für das spektakuläre Szenenbild von Camerons Welterfolg AVATAR (dto., 2009) erhielt Kim Sinclair 2010 einen Oscar. Zuletzt zeichnete Sinclair für den Neo-Western SLOW WEST (dto., John Mclean, 2014) mit Michael Fassbender verantwortlich.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

REGIE

2016	DAS TALENT DES GENESIS POTINI	James Napier Robertson
2009	UNDER THE MOUNTAIN (dto.)	Max Currie
	AVATAR (dto.)	James Cameron
2006	BLACK SHEEP (dto.)	Jonathan King
2002	ATOMIC TWISTER – STURM DES UNTERGANGS (TV) (Atomic Twister)	Bill Corcoran
1997	DANNYS MUTPROBE (The Climb)	Bob Swaim

JANE O'KANE

Make-up

Die Britin Jane O'Kane spielte schon als Teenager auf Amateur Bühnen, sorgte aber hinter den Kulissen stets auch für Haare und Make-up. Bis 1989 arbeitete sie für die Royal Shakespeare Company, anschließend drei weitere Jahre in Manchester am Royal Exchange Theatre. 1994 zog O'Kane nach Neuseeland und arbeitet dort seither höchst erfolgreich für die unterschiedlichsten Film- und Fernsehprojekte.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

REGIE

2016	DAS TALENT DES GENESIS POTINI	James Napier Robertson
2014	EVERYTHING WE LOVED (dto.)	Max Currie

2013	EVIL DEAD (dto.)	Fede Alvarez
2007	30 DAYS OF NIGHT (dto.)	David Slade
	BRÜCKE NACH TERABITHIA (Bridge to Terabithia)	Gabor Csupo
2005	AEON FLUX (dto.)	Karyn Kusama
2004	DER FLUCH – THE GRUDGE (The Grudge)	Takashi Shimizu
	ALS DAS MEER VERSCHWAND (In My Father's Den)	Brad McGann
2002	Whale Rider (dto.)	Niki Caro